

Informationen
aus dem
GBM-Fachbeirat
im BeB

Wer gehört zum GBM-Fachbeirat?

- Renate Bohnert, Hephata
- Silke Frietsch, NRD
- Barbara Holzkämper, DW Himmelsthür
- Ulrike Trojniar, BRAINS
- Rolf Drescher, BeB (Leitung)
- Werner Nauerth, DS Wittekindshof
- Gerhard Schaer
- Andraes Schönberg, AfO
- Hartmut Schumm, Stiftung Eben-Ezer
- N.N. BuFa/GFO gGmbH

Seit dem letzten Anwendertreffen sind ausgeschieden:

- Wolfgang Biedermann
- Meinolf Zünkler

Wie lange gibt es den Fachbeirat?

- Erste Sitzung der „**Konsultationsgruppe FLB**“ am 14.10.1994
- 1995 wurde der „**GBM-Begleitkreis**“ gegründet, in dem fachliche Fragen zur Weiterentwicklung des GBM besprochen wurden.
- 2000 wurde **zusätzlich** dazu der **GBM-Fachbeirat** gegründet, um die Entwicklung des Behindertenhilfeassistenten fachlich zu begleiten.
- 2003 wurden der GBM-Begleitkreis und der GBM-Fachbeirat zusammengeführt, das gemeinsame Gremium läuft seither unter der Bezeichnung **GBM-Fachbeirat** weiter.

Was ist die Aufgabe des Fachbeirats?

- Festlegung grundsätzlicher fachlicher und strategischer Punkte zur Weiterentwicklung des GBM
- Vernetzung von Anwendern, BeB, All for One und Haisch
- Koordination von fachlicher und softwaretechnischer Entwicklung des GBM
- Seit dem letzten Anwendertreffen gab es 2 Sitzungen, jeweils von 10.30 bis 15.30 Uhr in Fulda, Kolpinghaus.

Schwierigkeiten

- **Unterschiedliche Entwicklungen** in den Einrichtungen, damit auch unterschiedliche Schwerpunkte / Interessen
- Fachliche Diskussionen z.B. über WfbM, ABW, FIL-Formulierungen etc. erfordern viel **Zeit**, die kaum vorhanden ist
- Die Arbeit wird **ehrenamtlich** geleistet – neben dem „normalen Geschäft“, das jedes Mitglied des Fachbeirats zu leisten hat.

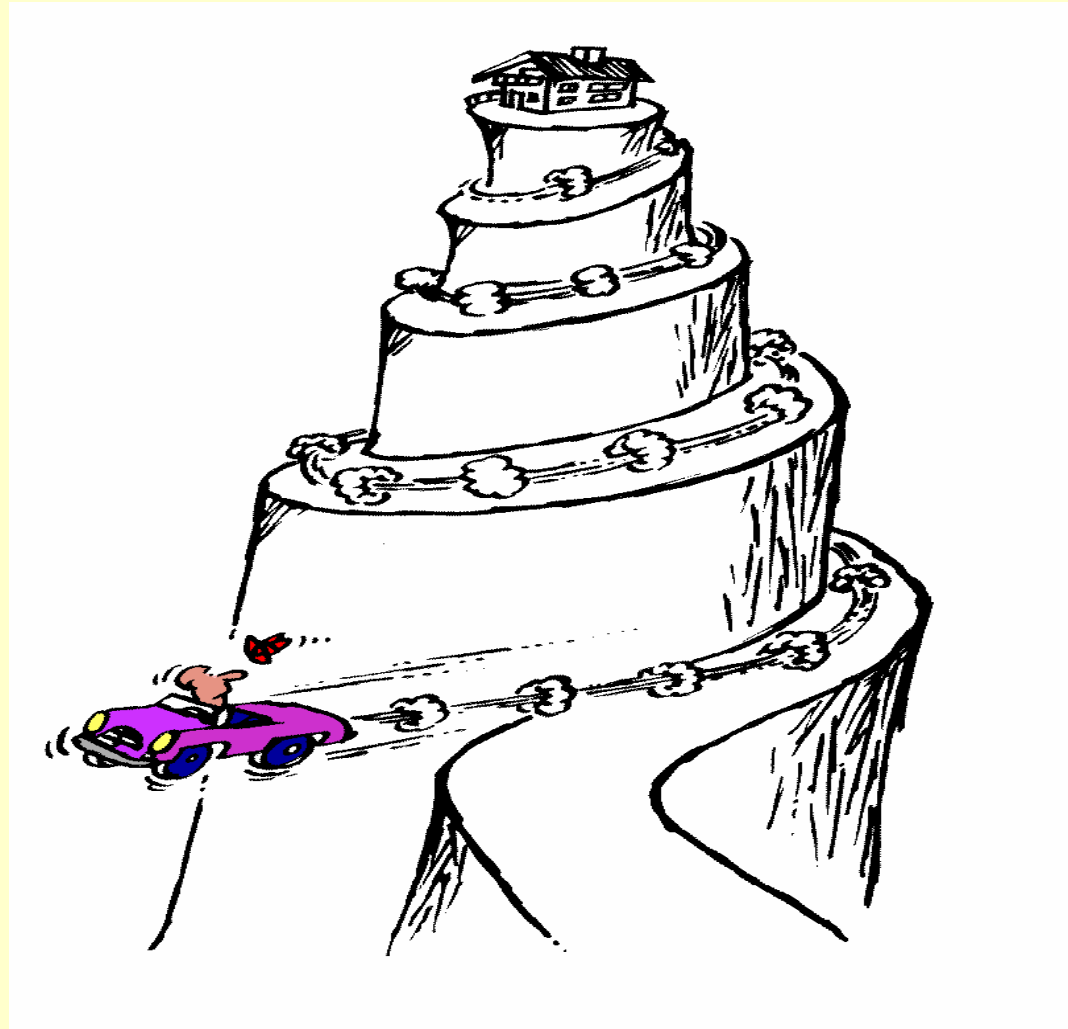
Erfolge im letzten Jahr

- Weiterentwicklung des GBM-Behindertenhilfeassistenten
- Überarbeitung der GBM-Unterlagen (FiL und MiB für Wohnen, Arbeit, ABW)
- Steuerung des Projekts „GBM im ABW“
- Weiterentwicklung des Moduls Arbeit im GBM
- GBM-Veröffentlichungen (Kurzbeschreibung GBM von H. Schumm, Internet etc.) auf www.gbm-info.de

... aus dem Themenspeicher:

- Entwicklung von Hilfsmaterialien (z.B. Film für das GBM-ABW)
- GBM-Schulungsangebote und –standards
- FiL für Körperbehinderte Menschen
- GBM-Fachtag für Leitungen
- ...

Gewohnheit kann gefährlich sein ...





Infos aus den Gremien

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

10.GBM-Anwendertreffen in der NRD vom 10.05.-12.05.2006

Gremium

GBM Regionalgruppe Nord-Ost

✓ Teilnehmer

Stand 2006:

Bereich Wohnen

Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH, Diakoniewerk des Kirchenkreises Stargard gGmbH, Diakonieverein Güstrow, Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH, Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH, Diakonieverein des Kirchenkreises Malchin, Güstrower Werkstätten gGmbH, Interessengemeinschaft Gemeinsam Leben e.V., Pommerscher Diakonieverein Züssow e.V., Vorwerker Diakonie

Bereich WfbM

Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH, Diakoniewerk Kloster Dobbertin, Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH, Güstrower Werkstätten gGmbH, Wohn- und Werkstätten Theodor Fliedner,

✓ Sitzungen: Ort und Zeit, Häufigkeit, Gäste willkommen?

Bereich Wohnen

2 mal pro Jahr, 2 Tage jährlich in Kühlungsborn, 1 x in den Einrichtungen
Gäste sind willkommen

Bereich Werkstatt

1- 2 Treffen im Jahr in den Einrichtungen

✓ 10 Jahre GBM...wie lange gibt es das Gremium?

Bereich Wohnen seit 1999

Bereich Werkstatt seit 2003

✓ **Aufgabenstellung**

Erfahrungsaustausch zu strategischen und methodischen Vorgehensweisen bei Einführung des Verfahrens

Erfahrungsaustausch zur praktischen Anwendung des GBM, Verfahren, Methoden

Unterstützung bei der Anwendung der Software (Behindertenhilfeassistent)

✓ **Welche Themen wurden bisher behandelt?**

Bereich Wohnen:

Informationsaustausch der Einrichtungen

Theorie Modell der Lebensformen

GBM und QM nach ISO 9001: 2000

Anwendung Behindertenhilfeassistent

GBM und die Einbeziehung der Menschen mit Behinderung

GBM und Sozialberichte

GBM-Information für Angehörige

Das Konzept der entwicklungsfreundlichen Beziehung und seine Vereinbarkeit mit dem GBM

GBM Kategorien des Ambulant Betreuten Wohnens (auch in stationären Wohnformen)

Bereich Werkstatt

Informationsaustausch der Werkstätten zum GBM

Strategien zur Einführung

Fortbildungsbedarf

GBM im Eingangsverfahren

GBM und Eingliederungsplan

Berichtemanager

Berufliche Bildung und GBM

✓ **Die wichtigsten Erkenntnisse**

Hinweise und Anregungen zur Umsetzung des GBM-Verfahrens

Hinweise zur Handhabung der Software

Die Umsetzung des GBM-Verfahrens bleibt eine Herausforderung

✓ **Aktuelle Fragestellungen**

Bereich Wohnen

Modul Ambulant Betreutes Wohnen

Bereich Arbeit

GBM und Berufsbildung

✓ Nächstes Ziel

Bereich Wohnen

**Überprüfung des FIL im Hinblick auf die Nutzung der Kategorien des
Ambulant Betreuten Wohnens**

Bereich Arbeit

Überprüfung des FIL in der Anwendung in seiner Gesamtheit



Infos aus den Gremien



10.GBM-Anwendertreffen in der NRD vom 10.05.-12.05.2006

GBM Regionalgruppe Nord

Stiftung Eben-Ezer (Hartmut Schumm, Gabriele Zylla - QM)
Ledder Werkstätten (Michael Riediger, Ber.-Leiter Wohnen)
Wittekindshof (Sabine Thater, Uli Behrje, Werner Nauerth)
Diakonische Werke Himmelsthür in Hildesheim e.V. (Barbara Holzkämper, Ulla Feise, Andrea Strobel-Brunke, Gustav Salewski)
Vorwerker Diakonie (Fr.Schumann, Fr. Senechal)
Wohnstätte Eulingswiese (Erhard Schröder)
Cecilienstift Halberstadt (Peter Rehfeld)
Diakonisches Werk Minden (Heinz Kröger)
Diakonisches Werk Mecklenburg (Bärbel Stang)

✓ Sitzungen: Ort und Zeit, Häufigkeit, Gäste willkommen?
2 mal pro Jahr, wechselnde Ort mit Schwerpunkten Wittekindshof, Stiftung Eben-Ezer, Hildesheim, nächstes Treffen: Ledder Werkstätten.
Interessierte Gäste sind willkommen

✓ 10 Jahre GBM...wie lange gibt es das Gremium? **Ca. 6 Jahre**

✓ Aufgabenstellung

Erfahrungsaustausch zur praktischen Anwendung von Inhalt, Methode und Technik des GBM

✓ Welche Themen wurden bisher behandelt?

Informationsaustausch der Einrichtungen

Theorie: Autismus

Struktur und Organisation: Funktion des QM in der Einrichtung,

Organisation und Methode der Betreuungsplanung

Inhalte: GBM-Module (Standard BEB) und Eigenentwicklungen (z.B. Modul Arbeit). Angehörigenfassung des FIL

Technik: Behindertenhilfeassistent

✓ Die wichtigsten Erkenntnisse

Kenntnis von Organisationsformen und Methoden anderer Einrichtungen

Technik ist nicht Ziel, sondern Hilfsmittel

Maximalprinzip regiert, GBM ist ein Hilfsmittel zur Implementierung des Minimalprinzips

✓ Aktuelle Fragestellungen

ABW-Modul

Nutzung des umfangreichen Funktionen des BA

✓ Nächstes Ziel

Austausch zum ABW-Modul



Infos aus den Gremien

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

10. GBM-Anwendertreffen in der NRD vom 10.05.-12.05.2006

Bericht: Barbara Holzkämper, Diplom Pädagogin / Leiterin QM Diakonische Werke Himmelsthür in Hildesheim e.V.

Gremium Regionalgruppe Mitte

✓ **Teilnehmer**

- Diakonie-Verbund Eisenach
- Hephata Hess. Diakoniezentrum e.V.
- Christopherushaus Göttingen
- CWS Schmalkalden GmbH
- Nieder-Ramstädter-Diakonie
- Diak. Werke Himmelsthür in Hildesheim e.V.

✓ **Sitzungen**

- Hephata-Treysa, 12.00 – 16.00 Uhr, zwei- bis dreimal im Jahr; Gäste sind willkommen (z.B. AfO)

✓ **10 Jahre GBM...wie lange gibt es das Gremium?**

- Erste Sitzung am 29.04.1997; erste aktive Regionalgruppe überhaupt; 10 Einrichtungen, ca. 20 mögliche TN; teilgenommen haben 12 GBM-Anwender/innen

✓ **Aufgabenstellung**

- Wie für alle Regionalgruppen gleich: fachlichen Austausch GBM-Anwender/innen; Verbesserungsvorschläge an den Fachbeirat sicherstellen

✓ **Welche Themen wurden bisher behandelt?**

- Aktuelle Runde
- Informationen aus dem Fachbeirat
- Fachthemen, z.B.: FIL-Leistungsbereiche; Betreuungsplanung; GBM-BA; etc.

✓ **Die wichtigsten Erkenntnisse**

- fachlicher Austausch incl. Materialien gibt Anregungen für die eigene Arbeit; Klärung von Fachfragen

✓ **Aktuelle Fragestellungen**

- Bestand der Regionalgruppe, weil viele der potentiellen Teilnehmer/innen nicht mehr aktiv teilnehmen (terminliche Einbindung; GBM-BA-Usergroup)
- Zunehmend: Kalender und Gruppenbuch, aber auch indirekte Betreuung

- Immer noch: Qualifizierung der MA-Begleitung in den Einrichtungen und HMB/FIL

✓ **Nächstes Ziel**

- Erhalt und Qualifizierung der Regionalgruppenarbeit



Infos aus den Gremien

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

10. GBM-Anwendertreffen in der NRD vom 10.05.-12.05.2006

Gremium Erfahrung-Gruppe Kanton Zürich

- ✓ Teilnehmer:
8-10 GBM -Beauftragte der Einrichtungen:
Stiftung zur Palme, Pfäffikon ;Sechtbachhuus, Bülach; Wohnheim Schanzacker, Zürich; Wohnheim Stöckenweid, Feldmeilen, Stiftung Wagerenhof, Uster
Wohnheim Zwyszigstrasse, Zürich, BRAINS, Lizenznehmer GBM -Schweiz
- ✓ Sitzungen: Ort und Zeit, Häufigkeit, Gäste willkommen?
 - 3-4 Sitzungen pro Jahr
 - Ort: im Wechsel in den verschiedenen Institutionen
 - Dauer: 2 Stunden
 - Gäste: zusätzliche MitarbeiterInnen aus den Einrichtungen
- ✓ 10 Jahre GBM...wie lange gibt es das Gremium?
Das Gremium hat sich im Jahr 2000 aus einem Pilotprojekt zur Evaluation des GBM - Verfahrens entwickelt.
- ✓ Aufgabenstellung
 - Gemeinsame Standardsetzung zur Erhebung von FIL und Kalender
 - Gemeinsame Bezugs-/Vorgabesatzermittlung für zwei verschiedene Leistungstypen (Wohnen und Aussenwohngruppen)
 - Erfahrungsaustausch bezüglich der Einführung und Weiterentwicklung des GBM - Verfahrens
 - Erfahrungsaustausch über die Nutzung des Behindertenhilfeassistenten
 - Organisationen von übergreifenden Schulungsangeboten
- ✓ Welche Themen wurden bisher behandelt?
Siehe Aufgabenstellungen...
- ✓ Die wichtigsten Erkenntnisse
...dass eine gegenseitige Abstimmung nötig ist, wenn eine gemeinsame Finanzierungsbasis und Vergleichbarkeit angestrebt wird...
...dass man durch den Austausch gegenseitig profitiert...
- ✓ Aktuelle Fragestellungen
 - EDV- Nutzung
 - GBM- Erfahrungennach aussen publizieren
- ✓ Nächstes Ziel
 - Ermittlung gemeinsamer Bezugs-/Vorgabesätze für die Bereiche Beschäftigung (Förderstätte) und den Lebensbereich Arbeit
 - Vernetzung mit dem Kanton Solothurn